

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau

Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

HESSEN



Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058 - 28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058 - 16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058 - 42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Klimaschutz und Klimaanpassung:	Johannes Dries	06123 - 9058 - 17	johannes.dries@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Maximilian Brückner	06123 - 9058 - 60	maximilian.brueckner@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058 - 26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058 - 11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058 - 30	

Integrierter Weinbau

Nr. 22 - Hessische Bergstraße

11.08.2026

In eigener Sache – Eingeschränkte Erreichbarkeit am 12. August 2026!

Bitte beachten Sie:

Das Dezernat Weinbau hat am **12. August 2026** für den Publikumsverkehr **geschlossen**!

An diesem Tag besteht nur eine eingeschränkte telefonische Erreichbarkeit, dies betrifft ebenfalls die **Prüfstelle** des Landes Hessen.

Wir sind ab dem **13. August 2026** wieder wie gewohnt für Sie erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Rebenentwicklung

Der Reifeverlauf ähnelt dem aus den Jahren 2018 und 2025. Bei allen gemessenen Rebsorten reicht die Spanne der Mostgewichte von 58 °Oechsle beim Müller-Thurgau bis 83 ° Oechsle beim Spätburgunder. Wie sich die physiologische Reife in den kommenden Wochen entwickeln wird, bleibt angesichts der weiterhin trockenen und heißen Witterungsbedingungen abzuwarten. Neben der weiteren Zuckerbildung ist daher auch besonders die Entwicklung der Säure zu beobachten.

In trockengestressten Weinbergen sollte weiterhin darauf geachtet werden, die Rebstöcke bei Bedarf durch eine gezielte Ertragsreduzierung zu entlasten. Sofern eine Bewässerung möglich und erforderlich ist, sollte diese standortangepasst durchgeführt werden.

Pflanzenschutz

Auch wenn der Pflanzenschutz abgeschlossen ist, sollten mit Oidium befallene Weinberge beobachtet und bei Bedarf mit einem Kaliumhydrogencarbonat behandelt werden. **Achtung:** in Weinbergen mit Trockenstress oder bei hohen Temperaturen besteht die Gefahr von Verbrennungen.



Spätbefall von Oidium an Dornfelder;
11.08.2026

Reifemessungen

REIFEMESSUNGEN 2026

- Hessische Bergstraße -

Ort	Lage	04.08.			11.08.			12.08.			13.08.		
		° Ö	‰ S	pH	° Ö	‰ S	pH	° Ö	‰ S	pH	° Ö	‰ S	pH
RIESLING													
Heppenheim	Eckweg	40	30,6	---	60	18,8	2,74	50	25,2	---	66	10,8	3,18
Heppenheim	Stemmler	47	23,4	---	64	14,9	3,01	53	26,8	---	51	14,9	3,20
DURCHSCHNITT		43,5	27,0	---	62,0	16,9	2,88	51,5	26,0	---	58,5	12,9	3,19
MÜLLER-THURGAU													
Bensheim	Paulus	58	11,8	---	66	8,5	3,55	58	13,3	---	67	6,7	3,64
Heppenheim	Eckweg	53	15,6	---	58	13,2	2,96	61	10,9	---	64	7,4	3,49
DURCHSCHNITT		55,5	13,7	---	62,0	10,9	3,26	59,5	12,1	---	65,5	7,1	3,57
WEISSER BURGUNDER													
Heppenheim	Eckweg	52	18,2	---	62	12,3	2,88	60	17,9	---	59	9,9	3,27
Heppenheim	Stemmler	45	21,4	---	63	12,4	2,88	50	24,0	---	63	7,9	3,34
DURCHSCHNITT		48,5	19,8	---	62,5	12,4	2,88	55,0	21,0	---	61,0	8,9	3,31
GRAUER BURGUNDER													
Heppenheim	Eckweg	48	20,4	---	65	11,6	3,06	70	18,1	---	68	8,1	3,39
Heppenheim	Stemmler	62	21,8	---	73	13,0	3,01	60	22,8	---	61	10,3	3,18
DURCHSCHNITT		55,0	21,1	---	69,0	12,3	3,04	65,0	20,5	---	64,5	9,2	3,29
SPÄTBURGUNDER													
Heppenheim	Eckweg	66	19,8	---	83	12,4	3,06	62	20,8	---	65	10,9	3,14
Heppenheim	Stemmler	65	18,4	---	73	12,2	3,08	68	20,4	---	72	10,3	3,30
DURCHSCHNITT		65,5	19,1	---	78,0	12,3	3,07	65,0	20,6	---	68,5	10,6	3,22
SONSTIGE ROT													
Frühburgunder	HP - Stemmler	65	12,7	---	82	8,1	3,30	74	8,9	---	73	9,3	3,45
Dornfelder	HP - Eckweg	55	13,8	---	62	10,7	3,11	69	10,8	---	54	7,8	3,37
St. Laurent	Heppenheim	56	16,6	---	70	12,4	3,20	51	18,8	---	61	9,3	3,45

Dez. V 51.2 Weinbau

Rückblick: Witterung im Juli 2026

Der zweite Sommermonat 2026 war in vielerlei Hinsicht extrem und außergewöhnlich. An der Wetterstation des DWD in Geisenheim reihte sich der vergangene Monat mit einem Mittel der Lufttemperatur von 22,8 °C zusammen mit 2018 an die dritte Stelle der wärmsten Jahre in der langen Zeitreihe seit 1885 ein. Der Niederschlag war mit 4,9 l/m² historisch niedrig. Nur im Jahr 1949 ist bisher weniger Regen in einem Juli gefallen. Die Sonnenausbeute zeigte mit einem Wert von 319,5 Stunden ein beachtliches Plus von knapp 85 Stunden. Damit war der Juli 2026 einer der sonnenreichsten in Geisenheim seit Aufzeichnungsbeginn.

Das Abklingen der extremen Juni-Hitzewelle reichte noch bis in die ersten Tage des Monats Juli hinein. Kaum hatten die Tagesmitteltemperaturen fast das Niveau der Referenzperiode 1991-2020 erreicht, baute sich rasch schon die nächste Hitzewelle auf. Diese bereits dritte sehr heiße Phase des Jahres fiel glücklicherweise nicht so heftig aus wie die Hitzewelle im Juni und dauerte etwa bis zur Monatsmitte. Zu Beginn des letzten Monatsdrittels stellten sich kurzzeitig unterdurchschnittliche Temperaturen ein, bevor das Quecksilber im Anschluss wieder deutlich in den überdurchschnittlichen Bereich anstieg.



In der Endabrechnung konnte an der Wetterstation in Geisenheim für den Juli 2026 eine Durchschnittstemperatur der Luft in 2 m Höhe von 22,8 °C gemessen werden. Das waren beachtliche 2,6 °C mehr als der übliche Wert des Monatsmittels 1991–2020 von 20,2 °C. Der sechste Monat in Folge mit überdurchschnittlichen Temperaturen ist eine Bestätigung des bisher sehr warmen Jahres und des extrem heißen Sommers. Beim Blick auf den Juli in den Annalen der Wetterstation in Geisenheim zeigt sich, dass die Mitteltemperatur bisher nur zwei Mal höher ausgefallen ist (2006, 1994) als im zu Ende gegangenen Monat. Die Monatsmaxima der

Lufttemperatur in den hessischen Weinanbaugebieten wurden allesamt am 30.07. erreicht. In Erbach wurde mit 41,1 °C sogar nochmal die 40 °C-Marke überschritten. Die weiteren Wetterstationen blieben darunter und wiesen Werte in einer Spanne von 39,6 °C in Lorch bis 37,5 °C in Eltville auf.

Niederschläge im vergangenen Monat an der Wetterstation in Geisenheim waren praktisch nicht vorhanden und damit historisch niedrig (4,9 statt 57,7 l/m²), was die vorherrschende Trockenheit weiter verschärfte. In den Geisenheimer Aufzeichnungen war bisher nur das Jahr 1949 noch trockener. Beim Blick auf die Niederschlagsmengen in den hessischen Weinanbaugebieten zeigte sich eine Spanne von 3 l/m² an der Hochschule bis 22,2 l/m² in Hochheim.

Bei der Ausbeute an Sonnenscheinstunden gab es an der Wetterstation in Geisenheim erneut ein deutliches Plus zu vermelden (319,5 statt 234,8 Stunden). Der fünfte Monat in Folge mit überdurchschnittlichen Werten bestätigte ein bisher sehr sonnenreiches Jahr. Nur in wenigen Jahren konnte in einem Juli an diesem Standort ein höherer Wert erreicht werden als im vergangenen Juli.

Weitergehende Informationen zur Witterung im Juli 2026 in den hessischen Weinanbaugebieten finden Sie unter:

<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/wetterstationen/monatsauswertung.php>